

Befragung in Baden-Württemberg

im Auftrag von:

Bundesinitiative Differenziertes Schulwesen e.V. (3 x mehr)

Bayerischer Realschullehrerverband e.V. (brlv)

Realschullehrerverband Baden-Württemberg (RLV-BW)



Oktober 2021



Methodische Angaben

Feldzeit:

04.10. – 11.10.2021

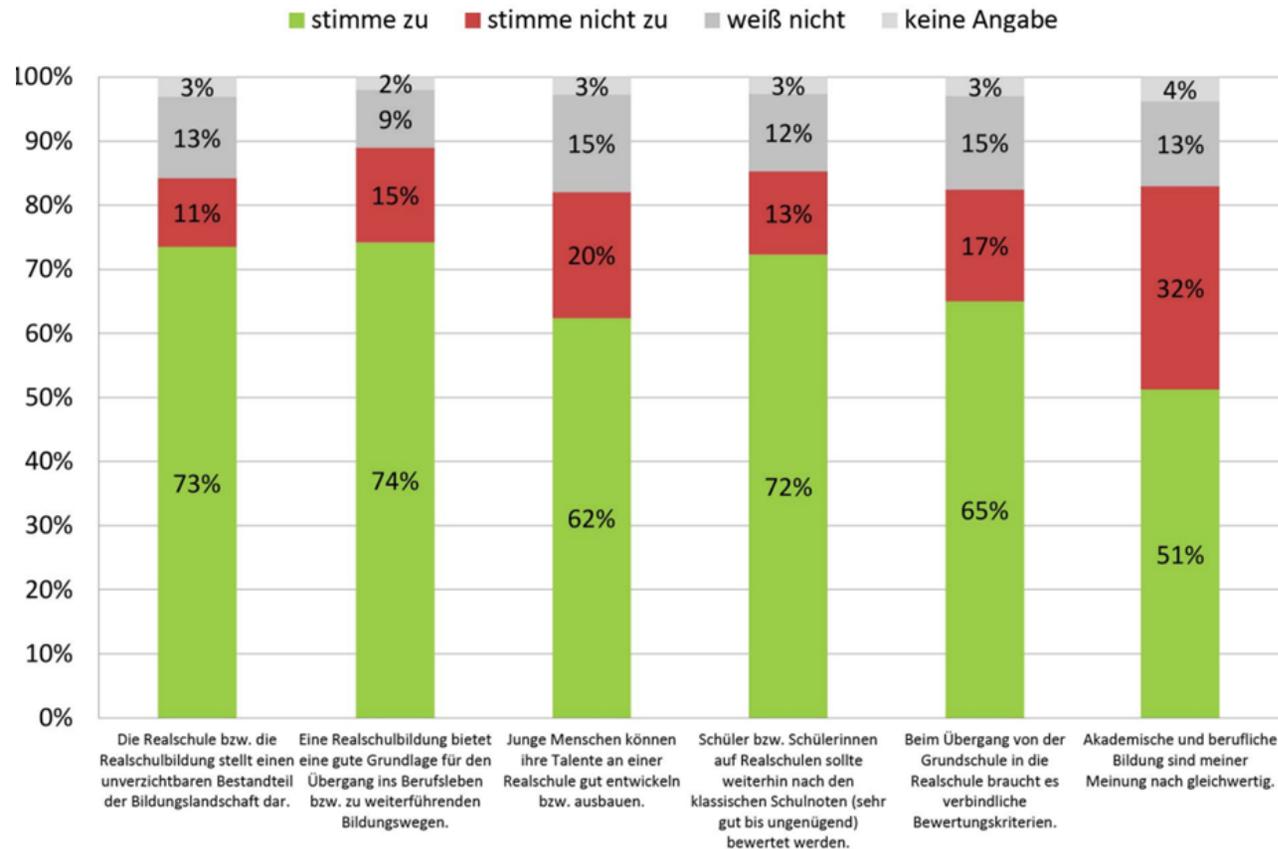
Methodik:

Die Umfrage wurde als Online-Befragung durchgeführt. Die Umfrage ist gestützt auf der permanenten Telefon-Befragung INSA-Perpetua Demoscopia.

Stichprobe:

1.000 Personen aus Baden-Württemberg ab 18 Jahren nahmen an der Befragung teil.

Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?



Grundsätzlich stimmten die Befragten allen Aussagen mehrheitlich zu (zwischen 51 und 74 %).

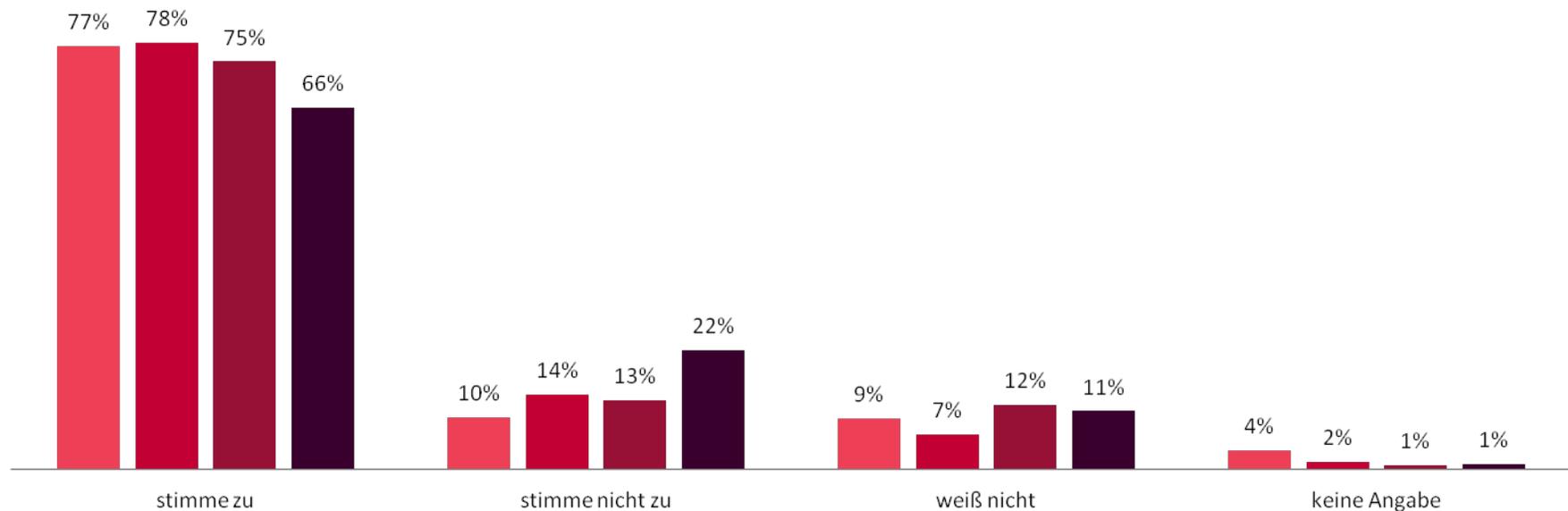
Am meisten Zustimmung bekamen die folgenden Aussagen:

- * Realschulbildung bietet eine **gute Grundlage für den Übergang ins Berufsleben** (74 %).
- * Realschule ist **unverzichtbar in der Bildungslandschaft** (73 %).
- * Realschüler sollte man **auch in Zukunft mit den klassischen Schulnoten** bewerten (72 %).

Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?

Eine Realschulbildung bietet eine gute Grundlage für den Übergang ins Berufsleben bzw. zu weiterführenden Bildungswegen.

■ Hauptschulabschluss oder Vergleichbares ■ Realschulabschluss oder Vergleichbares
■ Abitur oder Fachhochschulreife ■ (Fach-)Hochschulabschluss und höher

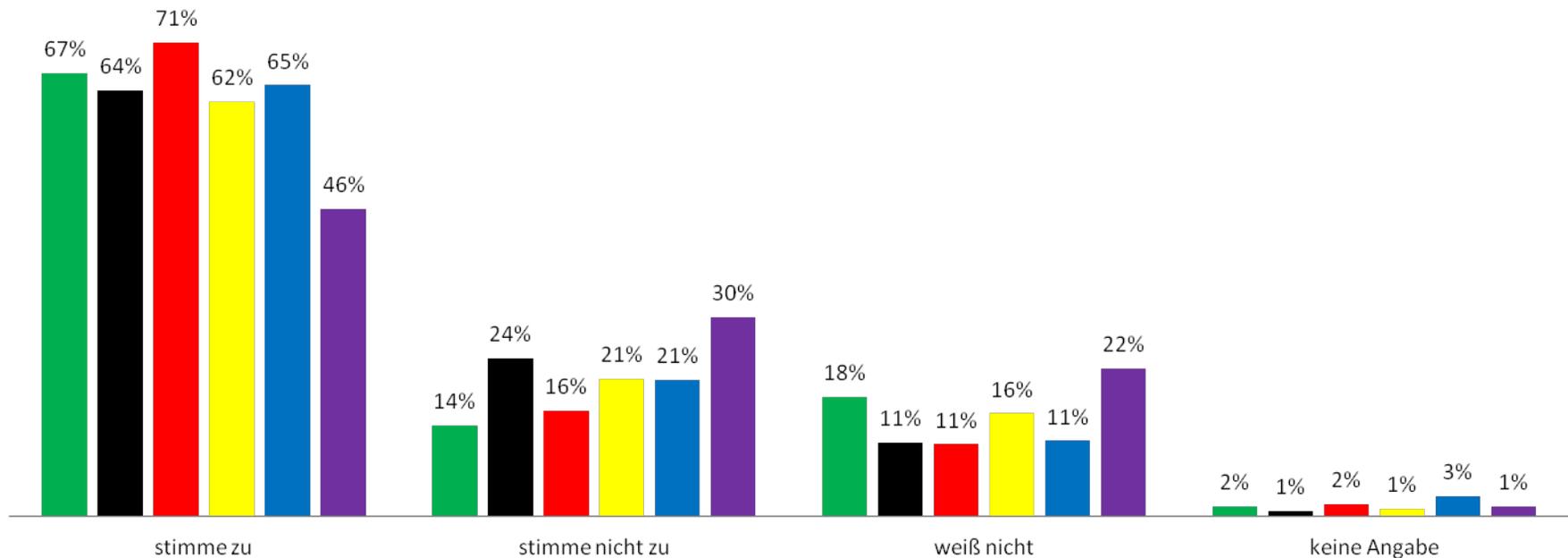


Durchschnittlich drei Viertel der Befragten gaben an, dass die Realschulbildung eine gute Grundlage für den Übergang ins Berufsleben bietet. Dabei stimmten Befragte mit einem (Fach-)Hochschulabschluss und höher dieser Aussage am wenigsten zu (*nur 66 % Zustimmung, 22 % Ablehnung*).

Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?

Junge Menschen können ihre Talente an einer Realschule gut entwickeln bzw. ausbauen.

■ Die Grünen ■ CDU ■ SPD ■ FDP ■ AfD ■ Die Linke



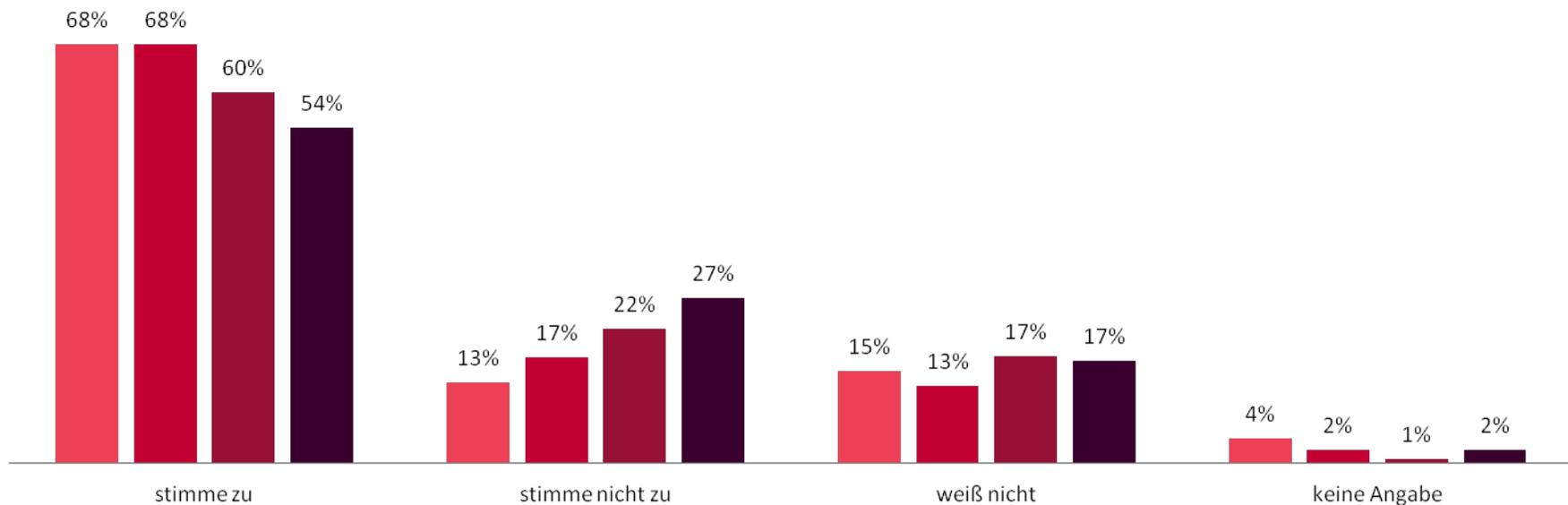
Zwei von drei der befragten Wähler der sechs großen Parteien stimmten der Aussage zu, dass junge Menschen ihre Talente an einer Realschule gut entwickeln bzw. ausbauen können.

Die Wähler der Linken sehen dies deutlich kritischer (46 % Zustimmung, 30 % Ablehnung).

Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?

Junge Menschen können ihre Talente an einer Realschule gut entwickeln bzw. ausbauen.

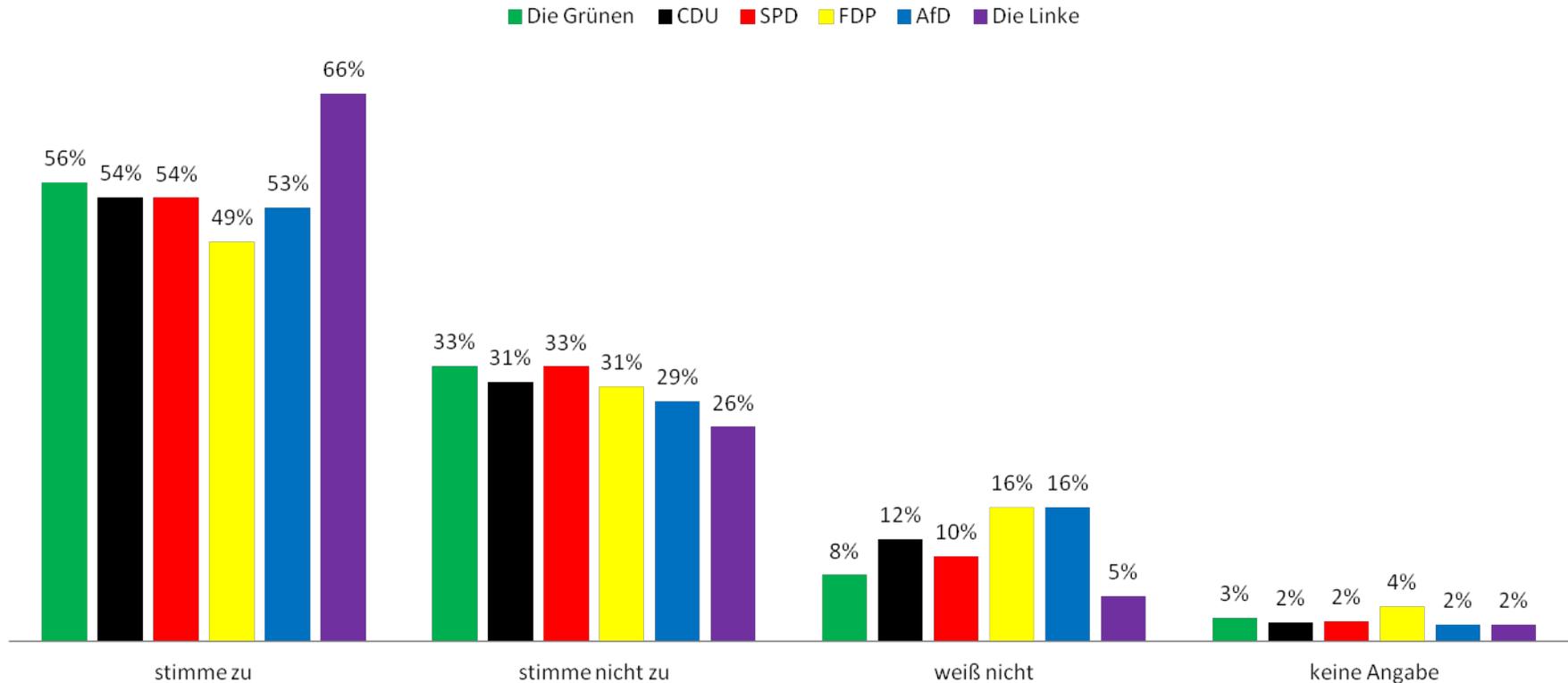
■ Hauptschulabschluss oder Vergleichbares ■ Realschulabschluss oder Vergleichbares
■ Abitur oder Fachhochschulreife ■ (Fach-)Hochschulabschluss und höher



Mit einem höheren Bildungsabschluss steigt der Anteil derer, die denken, dass junge Menschen ihre Talente an einer Realschule nicht gut entwickeln bzw. ausbauen können, an: von 13 % (*Hauptschulabschluss*) auf 27 % (*(Fach)-Hochschule*).

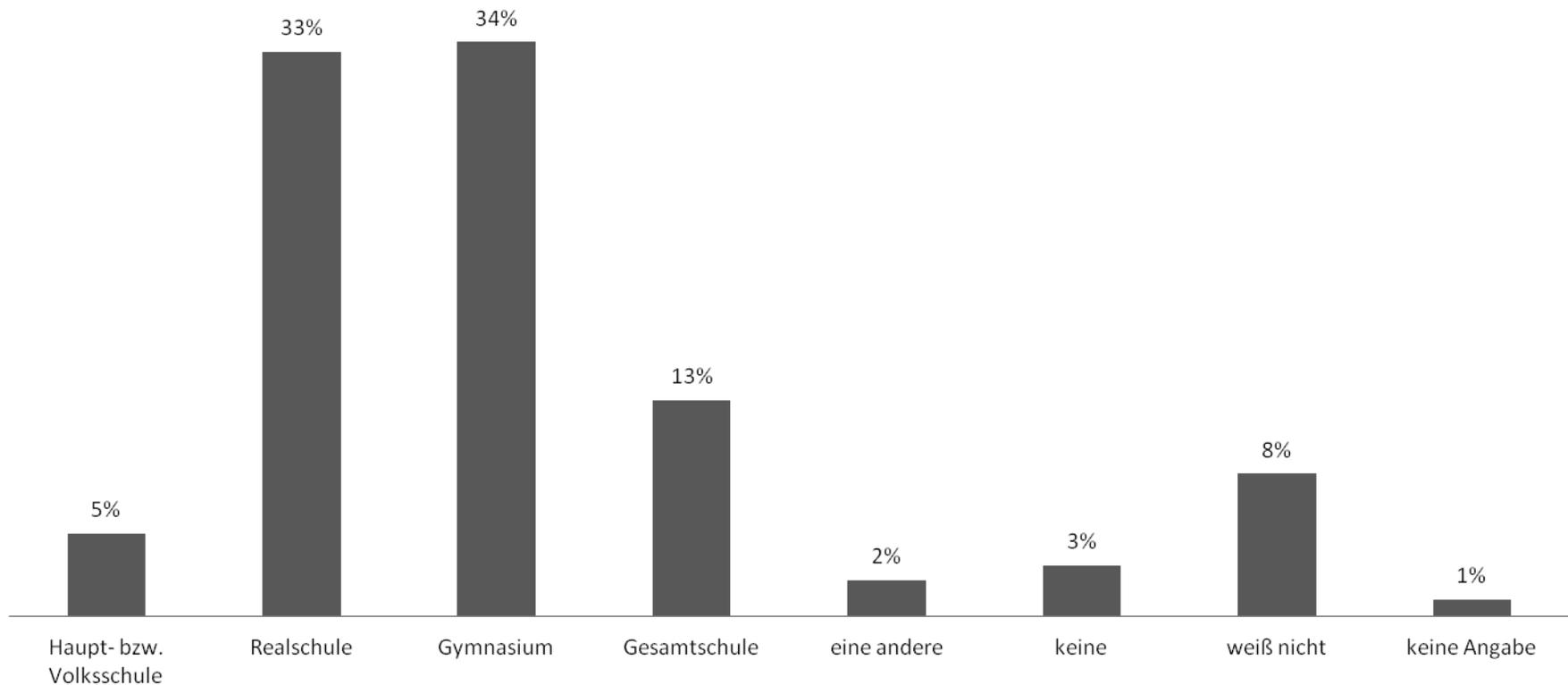
Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?

Akademische und berufliche Bildung sind meiner Meinung nach gleichwertig.



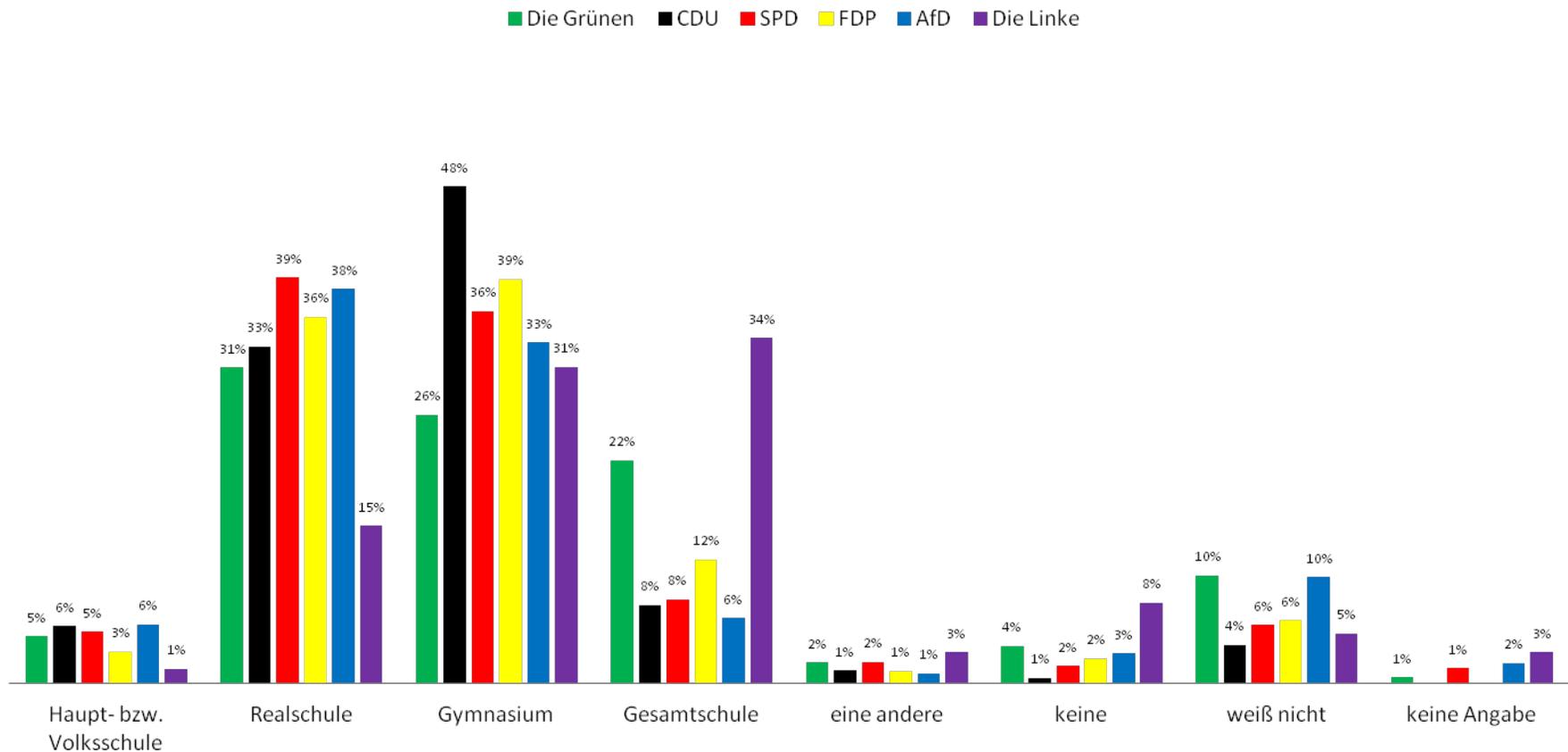
Rund jeder zweite befragte Wähler der sechs großen Parteien war der Ansicht, dass akademische und berufliche Bildung gleichwertig sind. Wähler der Linken glauben deutlich häufiger als Wähler der anderen Parteien, dass akademische und berufliche Bildung gleichwertig sind (66 zu 49–56 %).

Welche der folgenden Schularten ermöglicht es Schülern und Schülerinnen Ihrer Meinung nach am besten, sich auf ihren späteren beruflichen Werdegang vorzubereiten?



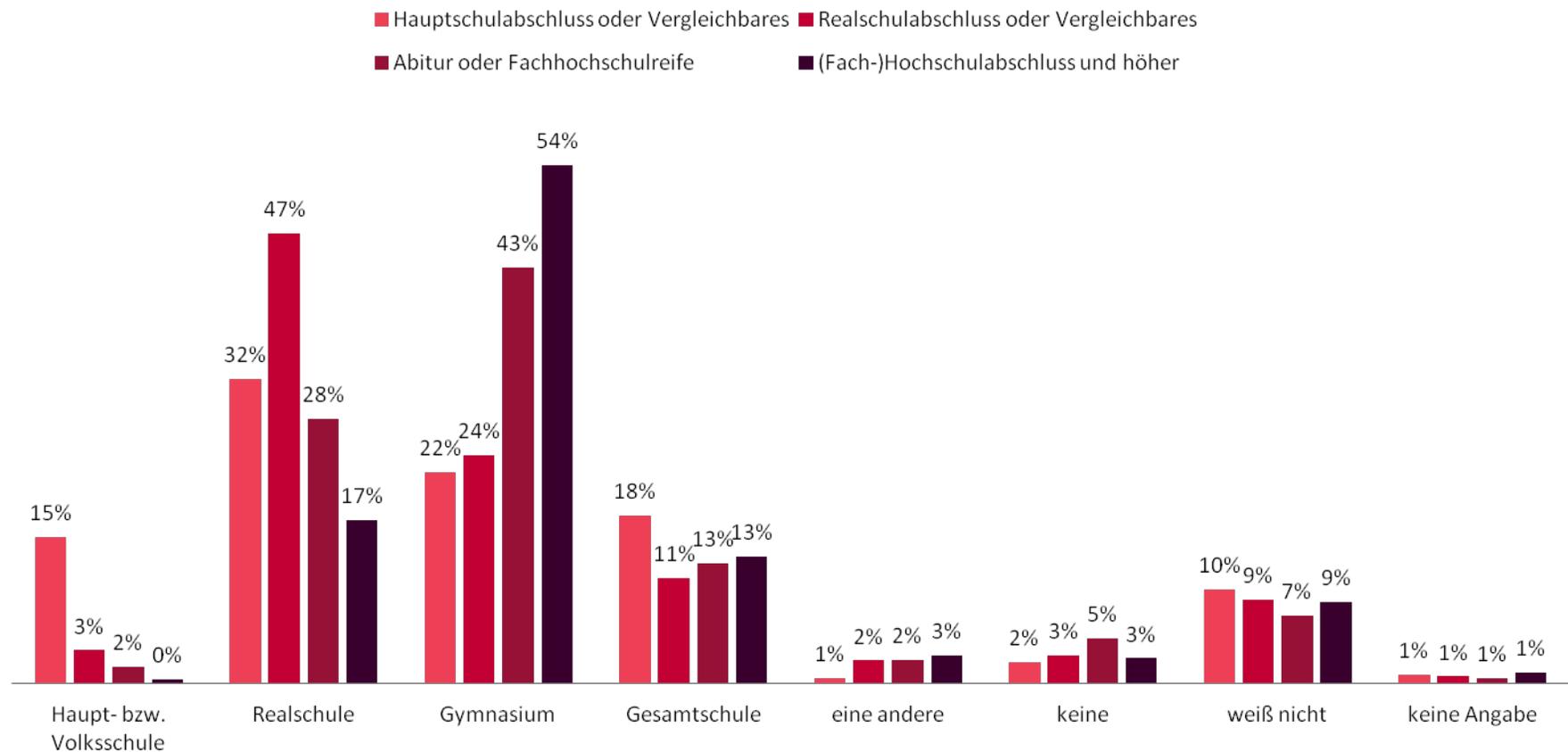
34 % der Befragten glauben, dass das Gymnasium die Schülerinnen und Schüler am besten auf ihren beruflichen Werdegang vorbereitet. Direkt dahinter folgt die Realschule mit 33 %. Nur 13 % glauben, dass dies der Gesamtschule am besten gelingt und 5 % glauben an die Haupt- bzw. Volksschule.

Welche der folgenden Schularten ermöglicht es Schülern und Schülerinnen Ihrer Meinung nach am besten, sich auf ihren späteren beruflichen Werdegang vorzubereiten?



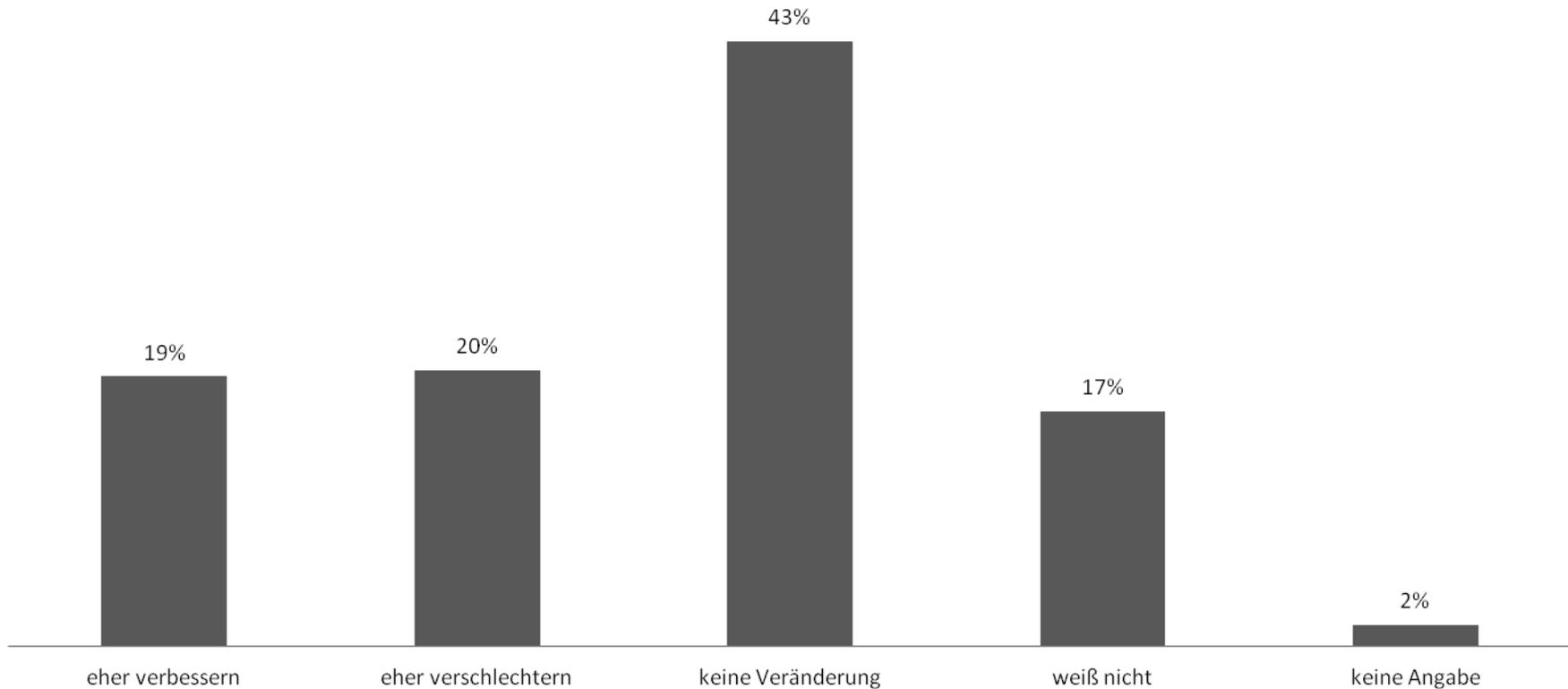
Die Wähler von fünf Parteien (*außer den Linken*) sehen Realschule und Gymnasium fast gleichauf, wenn es darum geht, die Schüler möglichst gut auf den späteren beruflichen Werdegang vorzubereiten (*die CDU sieht hier das Gymnasium leicht vorn: 48 zu 33 %*). Dagegen glauben die Linken-Wähler deutlich seltener als die anderen Wählergruppen, dass dies der Realschule am besten gelingt (*nur 15 %*). Die Linken-Wähler glauben deutlich häufiger als Wähler der anderen Parteien, dass dies der Gesamtschule am besten gelingt (*34 zu 6–22 %*).

Welche der folgenden Schularten ermöglicht es Schülern und Schülerinnen Ihrer Meinung nach am besten, sich auf ihren späteren beruflichen Werdegang vorzubereiten?



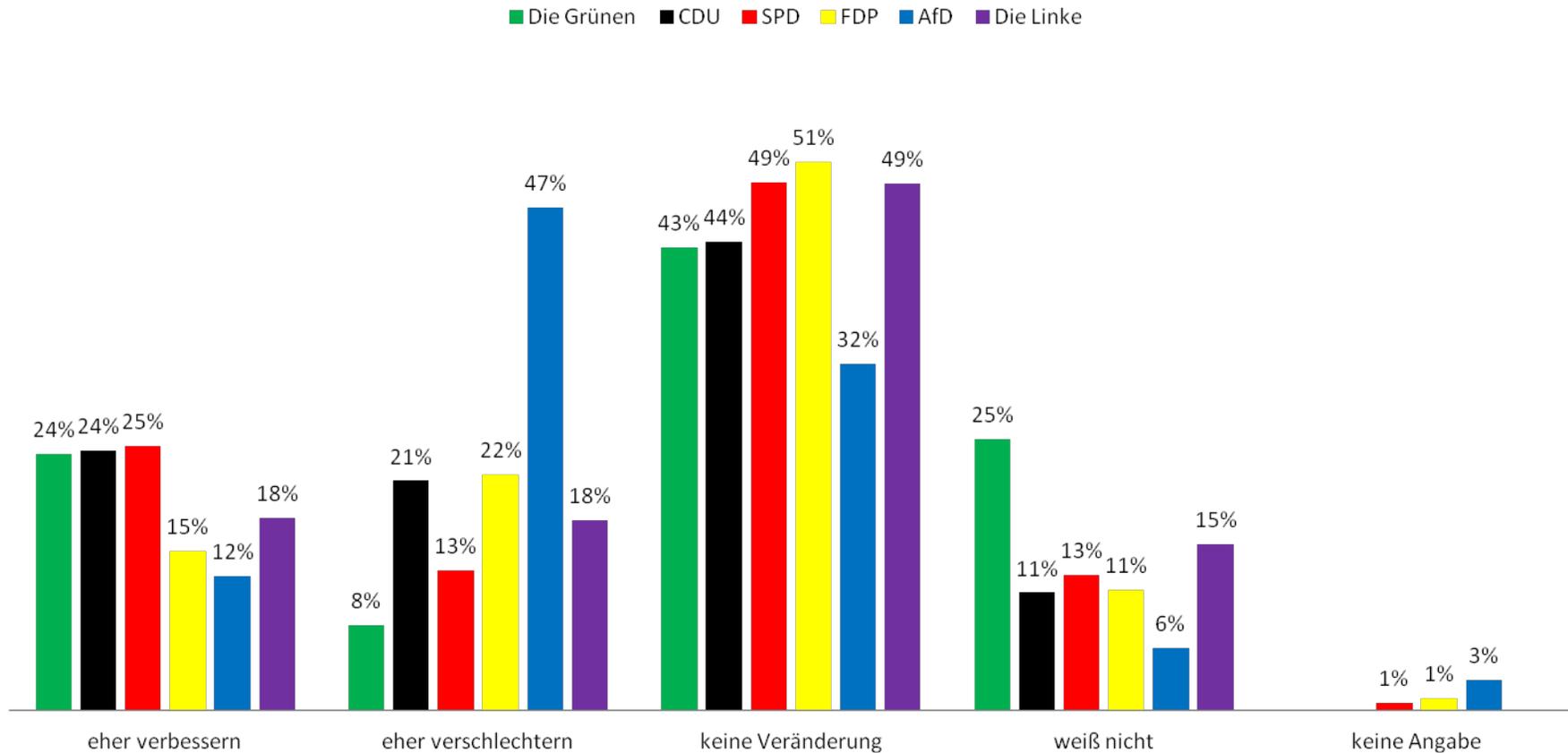
Der eigene Bildungsabschluss beeinflusst die Beurteilung, welche Schulart die Schüler am besten auf den späteren beruflichen Werdegang vorbereiten kann. Befragte mit einem Realschulabschluss sprechen sich absolut-mehrheitlich für die Realschule aus (47 zu 17–32 %) und Befragte mit einem Abitur oder höher sprechen sich mehrheitlich für das Gymnasium aus (43 bzw. 54 % zu 22 bzw. 24 %).

Wie glauben Sie, wird sich die Qualität der Realschulbildung in Baden-Württemberg unter der neuen grün-schwarzen Landesregierung in Baden-Württemberg entwickeln?



Die relative Mehrheit von 43 % der Befragten glaubt, dass sich die Qualität der Realschulbildung in Baden-Württemberg unter der neuen grün-schwarzen Landesregierung nicht verändern wird. 20 % glauben, dass es zu einer Verschlechterung kommt und 19 % erwarten eine Verbesserung.

Wie glauben Sie, wird sich die Qualität der Realschulbildung in Baden-Württemberg unter der neuen grün-schwarzen Landesregierung in Baden-Württemberg entwickeln?



Nahezu jeder Zweite der befragten Wähler der verschiedenen Parteien glaubt, dass die Qualität der Realschulbildung unter der neuen grün-schwarzen Landesregierung in Baden-Württemberg gleich bleiben wird (*außer AfD: 32 %*). Rund jeder Vierte von den verschiedenen Parteien (*außer AfD: 47 %*) glaubt, dass sich die Qualität eher verbessern wird. Wähler der AfD glauben deutlich häufiger als Wähler der anderen Parteien, dass sich die Qualität verschlechtern wird (*47 zu 8–22 %*).

Kontakt

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

INSA-CONSULERE GmbH

Arndtstraße 1

99096 Erfurt

Tel.: 0361 380 395 70

Fax: 0361 644 311 1

Hinweise zu den Grafiken:

Auf Grund der Verwendung von gerundeten Zahlenangaben kann die Summe der Prozentzahlen unter Umständen geringfügig von 100 Prozent abweichen.

Im Falle von Mehrfachantworten kann die Summe der Prozentzahlen erheblich von 100 Prozent abweichen.